

Pfarrirat

St. Nikomedes Steinfurt

Tel. 02552 63920 oder 02551 9196520

stnikomedes-steinfurt@bistum-muenster.de

www.katholisch-in-steinfurt.de



Ergebnisprotokoll	Pfarriratssitzung		
Tagungsdaten:	Ort: Onlinekonferenz	Datum: 16.02.2021	Uhrzeit: 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
Teilnehmerinnen und Teilnehmer:	Daniela Baving, Anke Borgmann, Claudia Brebaum, Elisabeth Bussmann, Pastor Bogdan Catana, Evelyn Dirks, Gerd Greiving, Bernadette Gövert, Bernd Hermes, Lena Huesmann, Christa Haverkock, Pastor Paul Joseph, Myriam Sikora, Johannes Raschper, Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld, Ralf Uhlenbrock, Mechthild Upmann, Sebastian Thieroff, André Winkelmann (Vertreter des KV) Entschuldigt: Torsten Oster		
Protokoll wurde geführt von:	Dr. Gerd Greiving		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none">1. Feststellung der Tagesordnung2. Sitzungstermine 20213. Die Pfarrei in der Pandemiezeit - Rückblick4. Sonntagabendgottesdienste5. Situation des Pfarrirates zum jetzigen Zeitpunkt und zukünftige Arbeit6. Pfarriratswahl 2021- Vorüberlegungen7. Bericht aus dem Kirchenvorstand8. Verschiedenes		
Unsere Ergebnisse:	<p>Zu 1) Die Tagesordnung wurde um TOP 4 ergänzt.</p> <p>Zu 2) Es wurde festgestellt, dass der reguläre Termin am Donnerstag, den 25.03.2021 mit dem Sitzungstermin des KV kollidiert. Daher wurde der 24.03.2021 als der nächste Pfarriratstermin festgelegt. Der Ort (ggf. nur online) wird wegen der unklaren Pandemielage kurz vorher festgelegt und mitgeteilt.</p> <p>Zu 3) Am 08.10.2020 fand zum letzten Mal eine reguläre Pfarriratssitzung statt. In der Zwischenzeit wurden pandemiebedingt notwendige Entscheidungen in kleiner Runde im Krisenstab getroffen. Trotz der Einschränkungen gab es viele kreative Ideen in der Pfarrei, um den Kontakt zu den Gemeindegliedern aufrecht zu erhalten. So wurden zum Beispiel die Adventsgottesdienste, die Ausstellung im</p>		

Pfarrgarten, die Aktion „Eine Tüte Advent“, der musikalische Adventskalender oder das Weihnachtsfest mit den Onlinegottesdiensten genannt. Die Sternsingersingeraktion fand in diesem Jahr online bzw. an den Briefkästen statt. Die auf der Homepage der Pfarrei eingestellten Familiengottesdienste z.B. zum Thema „Taufe“ sowie zum Aschermittwoch oder Aktionen wie „Evangelium neu entdeckt“ stießen auf großes Interesse, so dass auch einige neue Formate und Aktionen nach Aufhebung der Pandemiebeschränkungen weiter verfolgt werden sollen.

Auch aus vielen Gruppen der Gemeinde wurde von Aktionen berichtet, so dass der Kritik der „Abwesenheit der Kirche in der Krise“ widersprochen werden konnte. Viele reguläre Angebote befanden oder befinden sich allerdings gezwungenermaßen „im Schlaf“.

Geprägt hat die Pandemiezeit auch die Causa des ehemaligen Pfarrers. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass sie weder strafrechtlich noch kirchenrechtlich von Belang war. Zu erwähnen waren auch zwei Beschwerdeschreiben, in denen die Zugänglichkeit der kirchlichen Angebote in der Zeit der Beschränkungen für die älteren Gemeindemitglieder kritisiert wurden.

Zu 4) Bzgl. des weiteren Vorgehens bei den Sonntagabendgottesdiensten wurden verschiedene Konzepte diskutiert. Zum einen ging es darum, ob der Wechsel der Gottesdienstorte wieder aufgenommen werden sollte. Dazu kam der Wunsch der Initiatoren des „Zwischenstopp“ in Burgsteinfurt, diesen aus dem Bereich des bisherigen Sonntagsgottesdienstes wieder herauszulösen, da der ursprüngliche Charakter und das ursprüngliche Publikum nicht mehr erreicht würden. Bereits im Februar 2020 war vom Pfarreirat beschlossen worden, den „Zwischenstopp“ jeden 5. Sonntag im Monat in der früheren Weise stattfinden zu lassen. Es wurden unter der Berücksichtigung von örtlichen Möglichkeiten wie Raumgröße, technische und mediale Ausstattung verschiedene Modelle überlegt, zum Beispiel Angebote mit und ohne Streaming. Hier wurde angemerkt, dass inzwischen auch Menschen mit den Streaminggottesdiensten erreicht werden könnten, die sonst in Präsenzgottesdiensten nicht erreicht würden. Es soll überlegt werden, ob dieses Angebot auch für die Zeit nach der Pandemie aufrechterhalten werden kann.

Abschließend wurde vereinbart, dass ab dem 28.02. der Sonntagabendgottesdienst als Hybridgottesdienst (Präsenz- und Streaminggottesdienst) in Borghorst durchgeführt wird, verbunden mit der Botschaft, dass dies zunächst eine Zwischenlösung für die Coronazeit darstellt. Ein Arbeitskreis (Gemeindeausschuss Burgsteinfurt, Mechthild Upmann) wird sich überlegen, wie es danach weitergehen kann.

Zu5) Der Pfarreirat habe eine „unendlich lange Zeit nicht mehr getagt“. Hierzu wurde von einigen Mitgliedern angeregt, ob es demnächst nicht eher auch Treffen in Onlinesitzungen geben könnte, damit dem Prinzip der Entscheidungsfindung durch die gewählten Vertreter besser entsprochen wird, vor allem bei langfristigen Planungen könnte der gesamte Pfarreirat an der Entscheidung beteiligt sein. Unklar sei auch, was in den Gruppen und Vereinen laufe. Hier müssten die aktuellen Projekte, soweit sie noch laufen, gesammelt werden. Bei einzelnen sei der Eindruck entstanden, dass die Pressearbeit anfangs vernachlässigt worden sei. Die Gemeinde sollte erfahren, das der Pfarreirat weiter arbeitet. Das Projekt „Zukunftswerkstatt“ soll weiterverfolgt, aber in den Herbst verschoben werden. Insgesamt ist die Zeit bis zu den Pfarreiratswahlen auch durch die noch ausstehenden Oster- und Sommerferien sehr knapp. Das Austauschen über digitale Formate soll künftig intensiviert werden.

Zu 6) Die anstehenden Pfarreiratswahlen in diesem Jahr sind für den 6./7. November vorgesehen. Zeitgleich finden die Wahlen für die Hälfte der Mitglieder im Kirchenvorstand statt. Lt. Pfarrer Dr. Reidegeld soll wegen der höheren Beteiligung auch die Briefwahl berücksichtigt werden.

In der aktuellen Pfarrgröße könnten bis zu 16 Mitglieder dem Pfarreirat bilden. Eine Zahl von 20 Kandidaten sei wünschenswert.

Für den Wahlausschuss meldeten sich in dieser Sitzung : Christa Haverkock, Bernadette Gövert, Pfarrer Dr. J. Reidegeld, Miriam Sikora und Ralf Uhlenbrock. Weitere Interessenten können noch aufgenommen werden. Auch eine gegenseitige Unterstützung durch Mitglieder des Kirchenvorstandes sei denkbar und gewünscht.

Zu 7) Aus der Kirchenvorstandssitzung vom 09.02. berichtete André Winkelmann über den Weggang der Büroleiterin

	<p>des Pfarrbüros. Berichtet wird über ein Bewerber/innenverfahren zur Neubesetzung der Büroleitung zum 16.3.2021. Bis dahin habe Torsten Oster kommissarisch die Büroleitung inne.</p> <p>Weiter wurde berichtet, dass die Kirchenvorstandswahlen als Briefwahl durchgeführt werden.</p> <p>Zu 8) Zunächst wurde unter Verschiedenes das diesjährige Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ angesprochen. Erste Vorschläge zu Projekten und Aktionen, wie eine „Stolpersteine Putzaktion“, Kontakte zu Elke Schmitz Schaller, die zu diesem Thema sehr aktiv sei, Vorträge zum Thema im Herbst oder eine Plakataktion wurden genannt. Lena Huesmann bot an, an einer möglichen Arbeitsgruppe teilzunehmen. Den Brief des Bischofs und die dazugehörigen Plakate soll jeder bis zum nächsten Treffen am 24.03. gelesen und gesehen haben, um Konkreteres planen zu können.</p> <p>Es wurde beschlossen, zum Ausgang der Verfahren gegen unseren ehemaligen Pfarrer keine Stellungnahme des Pfarreirates zu veröffentlichen. Überlegt wurde allerdings, den Fall noch einmal in den Gremien (KV, Pfarreirat) mit den Vertretern des Bistums (Hr. Render und Hr. Frings) zu betrachten.</p> <p>Weiter informierte André Winkelmann über das Projekt des Gemeindeausschusses St. Nepomuk, einen Familiengottesdienst coronakonform im Autokino zu Palmsonntag durchzuführen. Es wurde um Unterstützung dieses Projektes in Pfarreirat und Kirchenvorstand gebeten.</p> <p>Evelyn Dirks wies auf einen Impuls zur Fastenzeit über whatsapp hin, Claudia Brebaum auf eine geplante Aktion von Kek.</p> <p>Ausklang: André Winkelmann: „Hanns Dieter Hüsche: Religiöse Mitteilung“</p>
Nächste Sitzung:	am Mittwoch, den 24.03.2021; in Abhängigkeit von der Pandemiesituation wird der Ort (ggf. auch wieder online) vorher bekanntgegeben.

